

Kunst und Geld, ein prekäres Verhältnis, auch ein logisches, denn ohne Moos ist auch beim Künstler, der schließlich von seiner Kunst leben muss, nichts los. Kunst hat ihren Preis und nicht immer wird nur mit Geld bezahlt – ein vielfältiges Geflecht von Abhängigkeiten scheint da auf. Verraten wir die Kunst wie weiland Judas Jesus für 30 Silberlinge, wenn wir sie erwerben? Oder wieder verkaufen? Verkauft der Künstler mit seinem Werk seine Seele, verrät er die Kunst, nur weil er von ihr leben möchte? Mit einem gerüttelt Maß an Hinterlist und Tücke befragen die ausgestellten Arbeiten den Kunstmarkt, die Sammler, Kunstliebhaber und Künstler gleichermaßen und führen den Besucher durch ein Geflecht von nachdenklichen, geistreichen und innovativen Arbeiten zum Thema.

Martin Stather